

aber die Firma Anton K.s Erben in Kreibitz weiter und beschickte 1829 und 1831 Ausst. in Prag mit bemalten Vasen, Blumenbechern, Zimmerlampen, Deckenschalen etc., meist in achatiertem Kreidenglas, Bunt- und Alabasterglas. Verwandte gleichen Namens waren in Blottendorf, Ulrichstal und Gablonz tätig.

L.: G. E. Pazaurek, *Gläser der Empire- und Biedermeierzeit*, 1923; *Thieme-Becker*.

Kittel Gerhard, Theologe. * Breslau, 23. 9. 1888; † Tübingen (Baden-Württemberg), 11. 7. 1948. Sohn des o. Prof. für Altes Testament an der Univ. Breslau, Rudolf K. 1913 Dr.theol., habilit. sich 1913 für Neues Testament an der Univ. Kiel und war während des Ersten Weltkrieges Marinepfarrer. 1917 Priv. Doz. an der Univ. Leipzig. 1918–20 Dir. des kirchlichen Religionsseminars in Leipzig. 1921 o. Prof. für Neues Testament an der Univ. Greifswald. 1926 o. Prof. für Neues Testament an der Univ. Tübingen als Nachfolger von A. Schlatter. 1938–42/43 mit der Vertretung des Lehrstuhls für neutestamentliche Wiss. an der Evang.-theolog. Fak. der Univ. Wien betraut. 1921 Dr.theol. h.c. der Univ. Kiel. K.s theolog. Arbeit ist durch die religionsgeschichtliche Aufhellung des Hintergrundes neutestamentlicher Aussagen bestimmt, insbesondere im Bereich der Religion des alttestamentlichen Christentums und des eschatolog.-apokalypt. und rabbin. Judentums. Sein Name ist für immer in der Fachforschung und weit darüber hinaus durch das große „Theologische Wörterbuch für das Neue Testament“ bestimmt, von dem er noch 4 Bde. selbst (1933–42) hrsg. konnte.

W.: Die Oden Salomos, überarbeitet oder einheitlich? Mit 2 Beilagen: 1. Bibliographie der Oden Salomos. 2. Syr. Konkordanz der Oden Salomos, in: Beitr. zur Wiss. vom Alten Testament, H. 16, 1914; Jesus und die Rabbiner, in: Bibl. Zeit- und Streitfragen, 9. Ser., H. 7, 1914; Sifre zu Deuteronomium. Übers. und erläutert, Lfg. 1, 1922; Urchristentum – Spätjudentum – Hellenismus. Akad. Antrittsvorlesung gehalten am 28. 10. 1926 in Tübingen, 1926; Jesus und die Juden, 1926; Die Probleme des palästin. Spätjudentums und das Urchristentum, in: Beitr. zur Wiss. vom Alten und Neuen Testament, 3. F., H. 1, 1926; Der „hist. Jesus“, in: Stimmen aus der dt. christlichen Studentenbewegung, 1931, H. 70; außerdem in: „Mysterium Christi“, Christolog. Stud. brit. und dt. Theologen, 1931, 3. Aufl. 1934; Die Religionsgeschichte und das Urchristentum, 1932; *Lexicographia Sacra*. Two lectures on the making of the Theolog. Wörterbuch zum Neuen Testament. Delivered on October 20th and 21st 1937, in the Divinity School, Cambridge (Theology Occasional Papers, n. 7), 1938; Christus und Imperator. Das Urteil der ersten Christenheit über den Staat, 1939;

15 Reden und Aufsätze in Sammelbänden; 58 Aufsätze in Z., zahlreiche Rezensionen. Mitarbeiter und Mithrsg. wiss. Werke.

L.: *Theolog. Literaturztg.*, 1949, S. 171 (mit *Werksverzeichnis*); *RGG*, 3. Aufl., Bd. 3, 1959.

Kittl Emmy, s. Destinn Emmy.

Kittl Ernst, Geologe und Paläontologe.

* Wien, 2. 12. 1854; † Wien, 1. 5. 1913. Stud. 1872–77 an der Techn. Hochschule und 1876–78 an der Univ. Wien Naturwiss. 1878–82 war er unter F. v. Hochstetter (s.d.) und F. Toula Ass. an der Lehrkanzel für Mineral. und Geol. an der Techn. Hochschule, an der er sich 1901 als Priv. Doz. für Paläontol. und prakt. Geol. habilit. 1907 tit. ao. Prof., 1882 trat er als Ass. in das Hofmineralienkabinett ein. Er hatte wesentlichen Anteil an der Überführung und Neuaufstellung der geolog.-paläontolog. Smlgn., als das Kabinett 1885 in das (1889 eröffnete) Naturhist. Hofmus. einbezogen wurde, wobei die geolog.-paläontolog. Bestände als eigene Abt. des Mus. eingerichtet wurden, deren Leitung K. (seit 1886 Kustos-Adjunkt, 1893 Kustos) 1904 übernahm. 1912 wurde er Dir. der Abt. Schon während seiner Studienzeit führten ihn Reisen u.a. nach Böhmen, Sachsen, Bayern, Kärnten, Krain und Westgalizien. 1881 besuchte er im Zusammenhang mit dem in Bologna tagenden 2. Geologen-Kongreß Italien, 1895 war er in der Lombardei, 1897 in der nördlichen Dobrudscha, 1899 im Bakonyer-Wald, 1900 in Frankreich (Mayenne, Pariser Becken). Sein Führer durch das Salzkammergut, die Frucht vieler Sommeraufenthalte, brachte die beste geolog. Zusammenstellung dieses Gebietes. Unter seiner Aufsicht standen auch die von der prähist. Komm. der Akad. der Wiss. in Wien durchgeführten Ausgrabungen in der Vypustekhöhle (Mähr. Schweiz). K.s Stud. befaßten sich zunächst mit dem Tertiär, vor allem mit den Miocänbildungen der Österr.-ung. Monarchie. Später wandte er sich in erster Linie der alpin-mediterranen Trias und ihrer Tierwelt zu. Er war ein ausgezeichneter Kenner der Gastropoden, hatte aber auch an den fossilen Wirbeltieren Interesse, welches sich durch die Aufstellung von Schaustücken zeigte. Er betätigte sich mit Untersuchungen über das Gebiet der Wr. Hochquellenleitung, sowie mit Gutachten über Steinbrüche, Bohrungen, Tonlager, Braunkohlen etc. Auch am wiss. Vereinsleben nahm er regen Anteil. 1878/79 war

er Präs. des Naturwiss. Ver. an der Techn. Hochschule, Ausschußrat der Ges. zur Förderung der naturhist. Erforschung des Orients und des 1905 daraus hervorgegangenen Naturwiss. Orientver., seit 1911 dessen Obmannstellvertreter. Über seine Initiative wurde 1889 die Sektion für Höhlenkde. des Österr. Touristen-Klubs in eine Sektion für Naturkde. erweitert, deren Mitt. er 1889–98 redigierte. 1900–13 war er Präs. der Sektion, die über seine Anregung regelmäßig naturwiss. Exkursionen in die Umgebung Wiens durchführte, deren Leitung K. oft selbst innehatte. Der Verbreitung naturwiss. Kenntnisse in weiteren Bevölkerungskreisen dienten auch Vorträge in der Wr. Urania.

W.: Über die miocänen Pteropoden von Österr.–Ungarn, in: *Annalen des k.k. Naturhist. Hofmus.* 1, 1886, S. 47–74; Die Gastropoden der Schichten von St. Cassian der südalpiner Trias, ebenda 6, 1891, S. 166–262, 7, 1892, S. 35–97, 9, 1894, S. 143 bis 277; Die Gastropoden der Esinokalke, nebst einer Revision der Gastropoden der Marmolatakalke, ebenda, 14, 1899, S. 1–237; Die triad. Gastropoden der Marmolata und verwandter Fundstellen in den weißen Rifalken Nordtirols, in: *Jb. der k.k. Geolog. Reichsanstalt* 44, 1894, S. 99–182; Gastropoden aus der Trias des Bakonyerwaldes, in: *Resultate der wiss. Erforschung des Balatonsees*, Bd. 1, Tl. 1, 1900, Anhang S. 1–58, ung. 1900; Materialien zu einer Monographie der Halobiidae und Monotidae der Trias, ebenda, Bd. 1, Tl. 1, Paläontol., Bd. 2, 1912, S. 1–229, ung. 1912; Die Cephalopoden der oberen Werfener Schichten von Muc in Dalmatien sowie anderer dalmatin., bosn.-herzegowin. und alpiner Lokalitäten, in: *Abhh. der k.k. Geolog. Reichsanstalt*, Bd. 20, 1912, H. 1; Salzkammergut, 1903 = Führer für die Exkursionen des IX. internationalen Geologen-Kongresses in Wien, n. 4; Geol. der Umgebung von Sarajevo, in: *Jb. der k.k. Geolog. Reichsanstalt* 53, 1904, S. 515–748; Beitr. zur Kenntnis der Triasbildungen der nordöstlichen Dobrudscha, in: *Denkschriften Wien, math.-nat. Kl.*, Bd. 81, 1908, S. 447–532; Hrsg.: *Festschrift anlässlich des 25jähr. Bestandes der Sektion für Naturkde. des Österr. Touristen-Klubs*, 1906; etc. Vgl. *CSP* 10, 12, 16.

L.: *Mitt. der Sektion für Naturkde. des Österr. Touristen-Klubs*, 25, 1913, S. 33, 53–59 (mit *Werkverzeichnis*); *Verh. der Geolog. Reichsanstalt*, 1913, S. 221–24 (mit *Werkverzeichnis*); *Mitt. der Geolog. Ges. in Wien* 6, 1913, S. 358–62; *Jahresber. des Naturwiss. Orientver. in Wien*, 1913; *Annalen des k.k. Naturhist. Hofmus.* 28, 1914, *Notizen* S. 2–4 (mit *tw. Werkverzeichnis*); *Eisenberg*, Jg. 1893, Bd. 2; *Poggendorff* 3–6; *Biograph. Jb.* 1917; *Wer ist's?* 1911.

Kittl Johann Friedrich, Komponist.
* Schloß Vorlik (Orlik, Böhmen), 8. 5. 1806; † Poln. Lissa (Leszno, Polen), 20. 7. 1868. Stud. zuerst in Prag Jus, betrieb aber seit 1819 auch musikal. Stud. in Prag. Einige Zeit im Staatsdienst tätig, widmete er sich seit 1840 nur der Musik. 1843–64 Dir. des Konservatoriums in Prag, wurde er seines Postens enthoben,

weil das künstler. Niveau unter seiner Leitung gesunken war. Seit 1865 lebte er in Poln. Lissa. K., der die neud.-romant. Richtung förderte, war mit Liszt, Berlioz und Wagner befreundet, der ihm das Textbuch „Die Franzosen vor Nizza“ zur Verfügung stellte. Seine Opern wurden mit großem Erfolg in Prag aufgeführt, seine Chöre zeigen die altböhm. Schule. Vielfach geehrt und ausgezeichnet.

W.: *Opern: Daphnis' Grab*, 1825; *Die Franzosen vor Nizza*, 1848; *Die Bilderstürmer*, 1848; *Die Waldblume*, 1852; *Requiem*, 1829; *Messe*, 1844; *Grand Septuor*, 1846; *Sonate*, 1847; *Symphonien*; *Kammermusik*; *Lieder*; *Chöre*; etc. *Publ.: Prakt. Orgelschule für Präparanden*, 1861.

L.: *W. Neumann, J. F. K.*, 1859; *E. Rychnovsky, J. F. K.*, 2 Bde., 1904–05; *E. Bernsdorf, Neues Universalex. der Tonkunst*, 1856ff.; *Die Musik in Geschichte und Gegenwart*; *Fétis*; *Frank-Altman*; *F. Pazdirek, Universalhdb. der Musikliteratur aller Zeiten und Völker*, 1904ff.; *Riemann*; *Thompson*; *Wurzbach*; *Otto 14*; *Kosch, Das kath. Deutschland*; *J. Branberger, Das Konservatorium für Musik in Prag*, 1911; *V. Helfert-E. Steinhard, Die Musik in der Tschechoslowak. Republik*, 2. Aufl., 1938.

Kittner Alexander, Goldarbeiter.
* Amorbach (Bayern), 28. 3. 1809; † Wien, 5. 12. 1872. Seit dem 23. 5. 1839 Wr. Bürger. Seine selbständige Tätigkeit begann 1835, auf der 1845 in Wien stattfindenden 3. allg. österr. Gewerbeausst. erhielt er die silberne Medaille. 1843 war er unter den Mitbegründern des Wr. Männergesangver. Nach dem Siege FM Radetzky bei Custoza (23.–25. 7. 1848) wurde vom Kmdo. der Wr. Nationalgarde beschlossen, dem siegreichen Feldherrn einen Ehrensäbel zu widmen, dessen Ausführung dem „rühmlichst bekannten Herrn K.“ übertragen wurde. Die Arbeit an dem Säbel wurde erst im Dezember 1848 begonnen, am 19. 5. 1849 fand in Mailand die feierliche Übergabe des Ehrengeschenkens an den FM, begleitet von einer Adresse Grillparzers (s.d.) statt. 1860–71 hatte K., der zu den angesehensten Wr. Goldarbeitern der ersten Hälfte des 19. Jh. gehörte, mit M. Hübner eine gem. Fa.

W.: *Androklos, dem Löwen den Dorn aus dem Fuße nehmend*, nach Rammelmayer, 1845; *Ehrensäbel für FM Radetzky*, 1848, ausgestellt im Heeresgeschichtlichen Mus. Wien; etc.

L.: *N.Wr.Extrabl. und Wr.Ztg. vom 10. 12. 1872*; *Verzeichnis der im Jahre 1845 in Wien öffentlich ausgestellten Gewerbezeugnisse der österr. Monarchie nebst den Namen der Aussteller etc.*, 1845, S. 217, n. 1673; *Ber. über die dritte allg. österr. Gewerbeausst. in Wien 1845, 1846*, S. 299f.; *Austria, Österr. Universalcalendar*, Jg. 12, 1851, S. LXXVff.; *Katalog des K. u. K. Heeresmus.*, 1903, S. 295f.; *Das Heeresgeschichtliche Mus. in Wien*, 1960, S. 47f.; *R. Hoffmann, Der Wr. Männergesangver., Chronik der Jahre 1843–93*, 1893, S. 11ff.